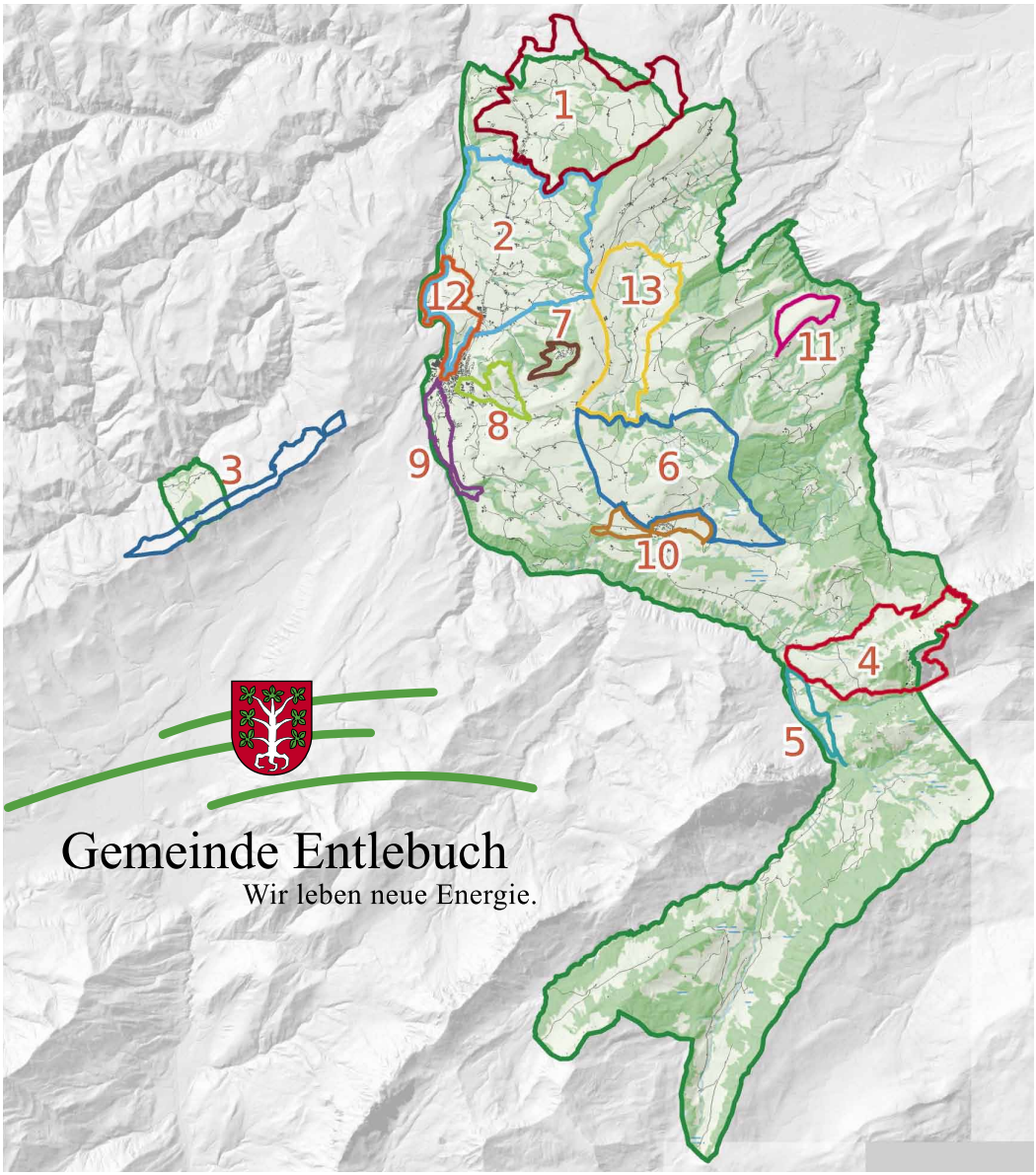
Entlebuch bewandern und bewundern

13 Rundwanderungen in der Gemeinde Entlebuch

bergwärts – talwärts – ebenwärts



01 | Zwei historische Wegstrecken

Rundwanderung im Gebiet von Ebnet

Wanderzeit: 3.30 h | Distanz: 11.2 km | Steigung: 300 m

Charakter: Mittlere Wanderung mit grösserem Waldanteil, einigen nassen Stellen, längerer Anstieg zur Liegenschaft Alp.

Markierung: Folgende Strecken sind als Wanderweg markiert: Ebnet bis Staldigwald, P. 888 bis P. 778, P. 714 bis Stalde. Die nicht markierten Strecken im Staldigwald, im Holzwald und bei Burgsite bestehen aus gut sichtbaren Strässchen und Waldwegen. Achtung: Dem Wegweiser bei Underwald Richtung Dünnhirs/Werthenstein folgen.

Besonderes: Der Aufstieg beginnt beim Restaurant Lindenhof und folgt im oberen Teil dem früheren Saumweg Entlebuch–Luzern (tief ausgeprägter Hohlweg). Der Ausblick ins Napfgebiet, ins Mittelland und in die Voralpen ist beeindruckend. Im Staldigwald gibt es einen schönen gedeckten Picknickplatz mit Wasser und WC. Kurz vor dem Picknickplatz führt der Weg (bei Infotafel) in ein Waldreservat mit Weihern (Achtung: bei der Wegkreuzung nach dem Weiher halbrechts halten). Zwischen Sagili und Stalde marschiert man auf der alten Schwanderholzstrasse, zu sehen an der erhaltenen Pflästerung.

Erreichbar: Postauto nach Ebnet (ohne Samstag und Sonntag), Parkplätze beim Schulhaus und beim Restaurant Lindenhof.

Steinhuserberg von oberhalb Oberzeug Ebnet – Richard Portmann

Bitte
frankieren!

Weiher Waldreservat Ober Staldig – Richard Portmann

Bitte
frankieren!

02 | Zuerst auf Hügels Höhen, dann in Flusses Tiefen

Wanderung zwischen Rengg, Ebnet und Entlebuch

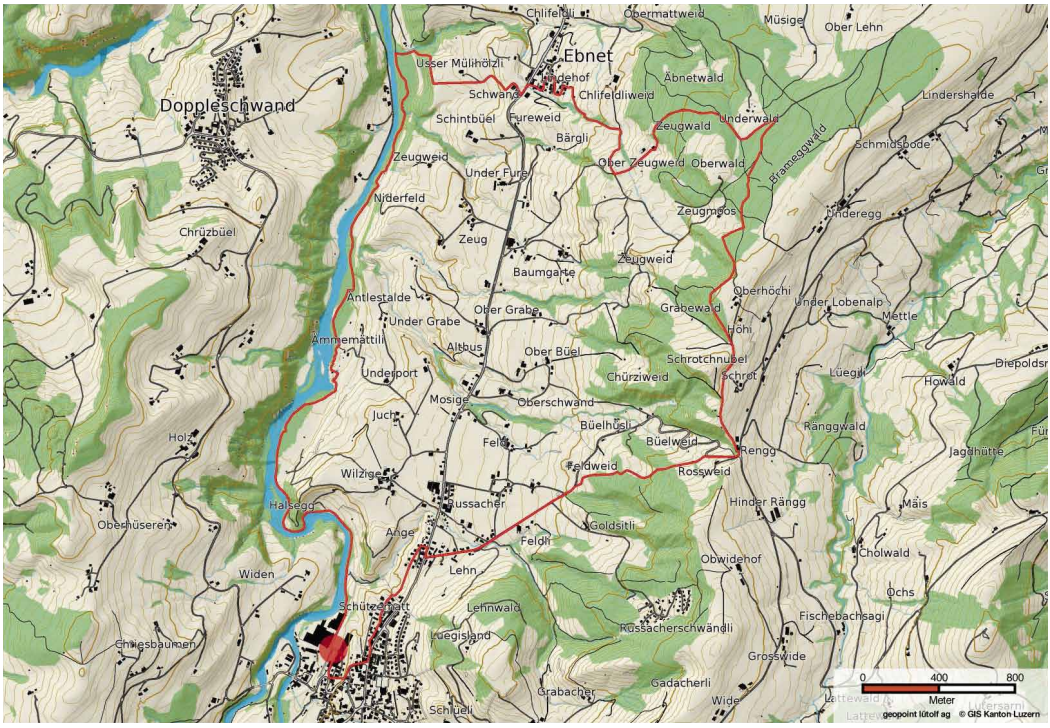
Wanderzeit: 4.30 h | Distanz: 11.8 km | Steigung: 400 m

Charakter: Mittelschwere Wanderung auf unterschiedlichen Wegen, grosser Waldanteil mit teilweise feuchten Wegen, 2 km Hartbelag zwischen Dorf und Feldweid.

Markierung: Die Route ist durchgehend als Wanderweg markiert.

Besonderes: Nach dem Verlassen der Renggstrasse bemerkt man die Spuren eines alten Saumweges mit dem bis zu 4 m eingetieften Chessiloch, dann das grosse Rutschgebiet von 2005/2006, wo im oberen Teil wieder Wald wächst. Die Rengg ist ein alter Übergang mit Wegkapelle und Restaurant. Auf der Höhe ist die Aussicht erwähnenswert. Später gibt es mitten im Wald eine Ruhebank mit Tisch. Bei Underwald streift der Weg das Hochmoor «Zittermoos», in dem ein Fuhrwerk samt Pferden verschwunden sein soll. Kurz danach folgt man rund 400 Meter einem tiefen Hohlweg (Teil der alten Säumerstrasse zwischen Entlebuch und Luzern). In Ebnet steht ein weiteres Wirtshaus. Am Emmenuferweg bis nach Entlebuch fällt in der Auenlandschaft von nationaler Bedeutung die immense Gestaltungskraft des Wassers auf (2 Rastplätze unterwegs).

Erreichbar: Ab Bahnhof in wenigen Minuten, Parkplätze im Dorf.



03 | Drei (Gemeinden) auf einen Streich

Rundwanderung durch die Exklave Dieplischwand

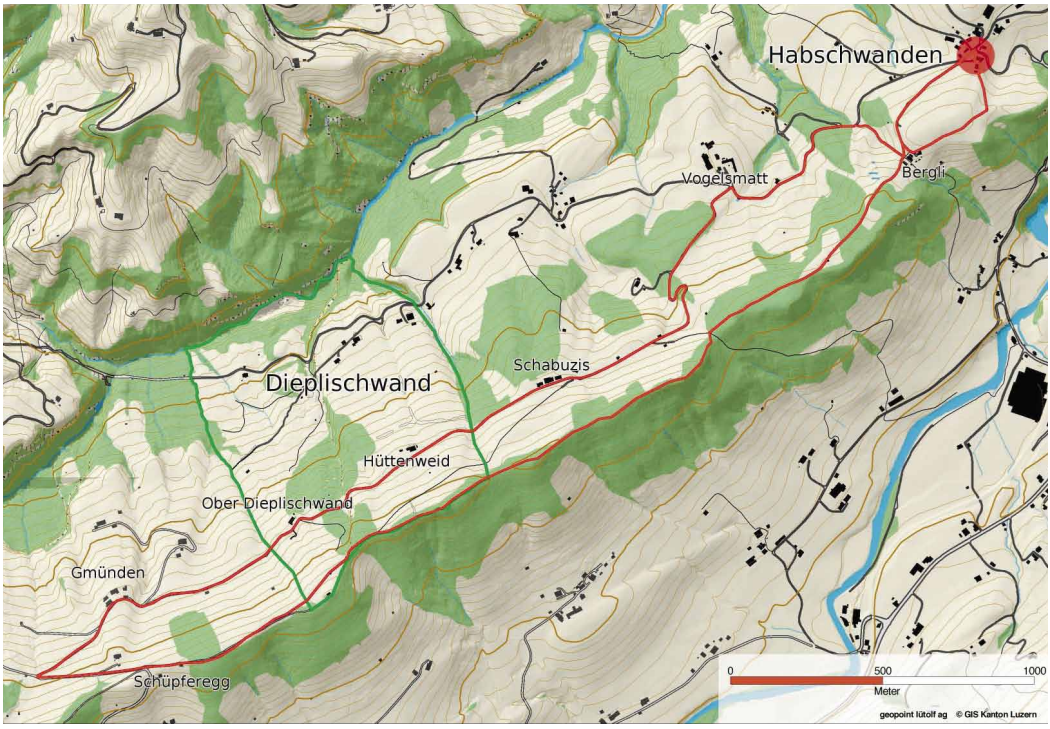
Wanderzeit: 3.00 h | Distanz: 8.5 km | Steigung: 280 m

Charakter: Mittlere Wanderung auf verkehrsfreier geteerter Strasse (erster Teil) und Naturweg im Wald auf einer Krete (zweiter Teil), an einzelnen Stellen auf der Krete Kinder beaufsichtigen (steile Abhänge auf der Südseite). Nur erster Teil auf der Strasse ist kinderwagentauglich.

Markierung: Die Route ist nur auf dem Weg über die Krete zwischen Schüpferegg und Habschwanden als Wanderweg markiert.

Bemerkenswert: Die Aussicht ins Napfgebiet ist eindrücklich. Sehenswert auf dem Kretenweg sind ferner zwei Grenzsteine (Gemeinden Entlebuch, Hasle, Schüpfheim), ein grosser Sendeturm, ein Lothringerkreuz (zwei Querbalken) und abwechslungsreiche Wälder.

Erreichbar: Abstellplatz für zwei Autos auf Habschwanden bei der Strassenverzweigung Bramboden–Bergli. Zugang ab Hasle Bahnstation auf markiertem Wanderweg nach Habschwanden (1.3 km / 40 Min.). Zugang ab Entlebuch Bahnstation auf markiertem Wanderweg nach Habschwanden (1.8 km / 45 Min.).



Risete mit Blaue Tosse – Franz Hofstetter

Bitte
frankieren!

Grenzstein Dieplischwand – Richard Portmann

Bitte
frankieren!

04 | Mehr Weitsicht geht nicht mehr

Bergwanderung über die Risete

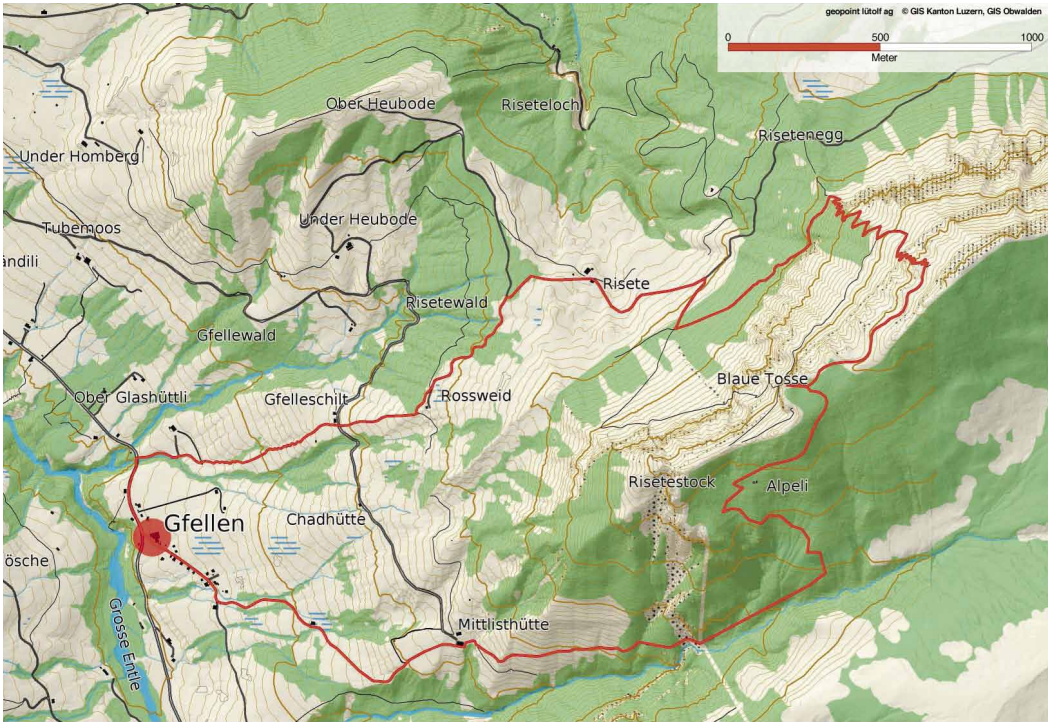
Wanderzeit: 5.30 h | Distanz: 9.1 km | Steigung: 760 m

Charakter: Bergwanderweg mit teilweise steilen Abschnitten, bei nassen Bedingungen sehr vorsichtig zu begehen, wenige Stellen sind mit Seilen und Ketten gesichert, grosse Höhendifferenz. Empfehlung: Wanderung in der beschriebenen Streckenführung (Uhrzeigersinn) unternehmen.

Markierung: Durchwegs mit weiss-rot-weissen Markierungen versehen (Bergweg).

Besonderes: Auf der Alp Risete sticht einem die uralte unter Heimatschutz stehende Hütte in die Augen. Der Gebirgszug Risete mit dem Blaue Tosse (Gipfelkreuz mit Buch) ist der Hausberg der Einwohner von Entlebuch. Die Rundsicht auf die Glarner Alpen, Titlis, Eiger, Mönch, Jungfrau, Freiburger Alpen, Jura und einige Mittellandseen ist grossartig. Gemsen und Steinböcke sind oft zu sehen, die Flora ist vielfältig (Pflanzenschutzgebiet). Das kleine Hochmoor mit den Legföhren unterhalb des Kreuzes ist eindrücklich, ebenso die Partie auf der Südseite mit den hellen Kalkfelsen. Beim Alpeli (Wegweiser) steht eine Schutzhütte mit Rastplatz.

Erreichbar: Postauto nach Gfellen, Parkplätze beim Restaurant Gfellen.



05 | Auf den Spuren von Eremiten

Rundweg zwischen Gfellen und Alp Brüedere

Wanderzeit: 1.15 h | Distanz: 3.7 km | Steigung: 140 m

Charakter: Kinderwagentauglicher Spazierweg mit nur wenigen Steigungen und vielen Sitzgelegenheiten, ideal für Senioren.

Markierung: Die Abschnitte Gfellen-Älleggbach und Stilaubbrücke-Gfellen sind offizielle Wanderwege. Der ganze «Eremitenweg» ist auch mit Steinmännchen signalisiert.

Bemerkenswert: An drei Stellen hat es Informationstafeln zu Geschichte, Kultur und Natur. Kurz vor dem Wasserfall des Älleggbachs steht ein Picknickplatz mit Grillstelle und einem einfachen WC. Am Weg liegt die Alp Brüedere, eine Eremitensiedlung aus dem 15. Jahrhundert. Hier steht die älteste Alpkapelle des Kantons Luzern (Baujahr 1725). Am Wanderweg Richtung Grund, ca. 200 m vom Picknickplatz entfernt, kann ein gewaltiger Felsblock im Flussbett der Grossen Entle bewundert werden.

Erreichbar: Postauto bis Gfellen, Parkplätze beim Restaurant Gfellen und bei der Stilaubbrücke.

«Turbeschürli» Mettilimoos mit Schafberg – Richard Portmann

Bitte
frankieren!

Wasserfall am Ällegbach – Richard Portmann

Bitte
frankieren!

06 | Von verschiedenen Mooren geprägt

Rundweg über Alpiliegg und Wissenegg

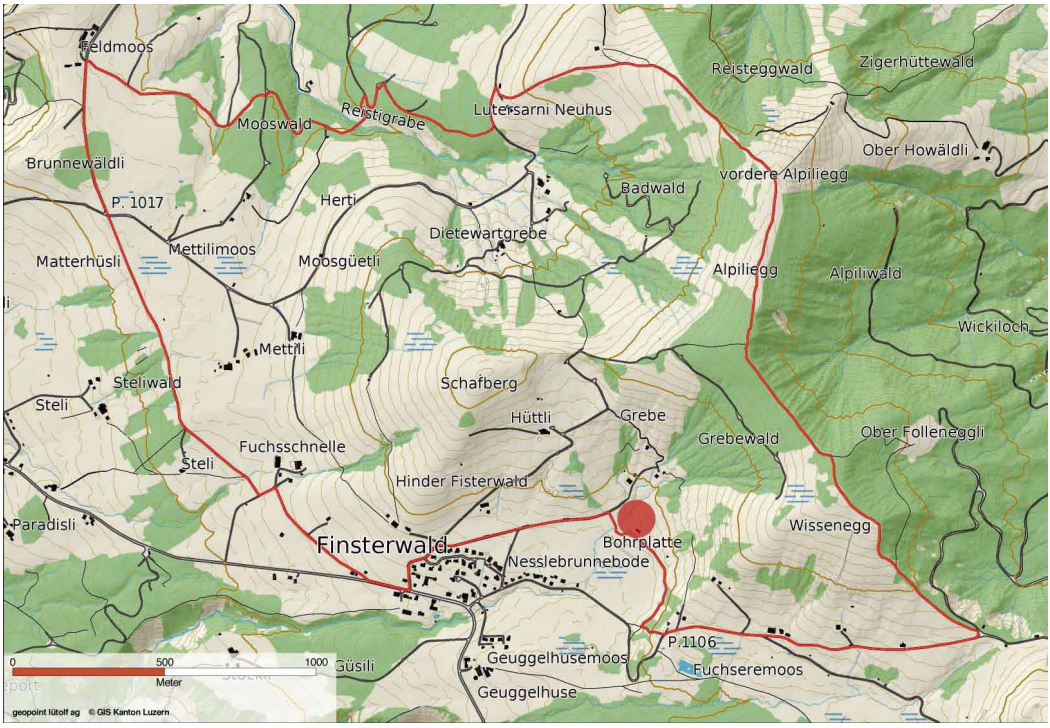
Wanderzeit: 3.30 h | Distanz: 9.6 km | Steigung: 350 m

Charakter: Mittelschwere, abwechslungsreiche Wanderung mehrheitlich auf Naturwegen, Abschnitte mit Moorböden, gute Schuhe von Vorteil.

Markierung: Die Route ist durchgehend als Wanderweg markiert.

Besonderes: Nach dem Start auf der Bohrplatte (Rastplatz mit Feuerstelle, Wasser, gedecktem Unterstand, WC, Spielplatz) gelangt man ins Mettilimoos, ein Hochmoor von nationaler Bedeutung. Spass macht das Moortretbecken, Informationen über Entstehung von Hochmooren und den Torfabbau geben die Infotafeln im und am «Turbeschürli» (von P. 1017 an der Mettili-Strasse in 3 Min. erreichbar). Beim Feldmoos sind die drei Windenergieanlagen besonders gut sichtbar. Der nächste Wegabschnitt bietet im Sommer allerlei Beeren an. Beim Aussichtspunkt Vordere Alpiliegg (Rastplatz) sieht man weit ins Mittelland, sogar bis zum Schwarzwald. Nach dem Abstieg von der Wissenegg taucht das Fuchseremoos auf, ebenfalls ein geschütztes Hochmoor. Ein Abstecher bei P. 1106 zum Weiher mit Rastplatz lohnt sich.

Erreichbar: Postauto bis Finsterwald, Parkplätze auf der Bohrplatte und in Finsterwald.



07 | Kühler Wald bei heissem Sommerwetter

Rundweg um die Schwändi

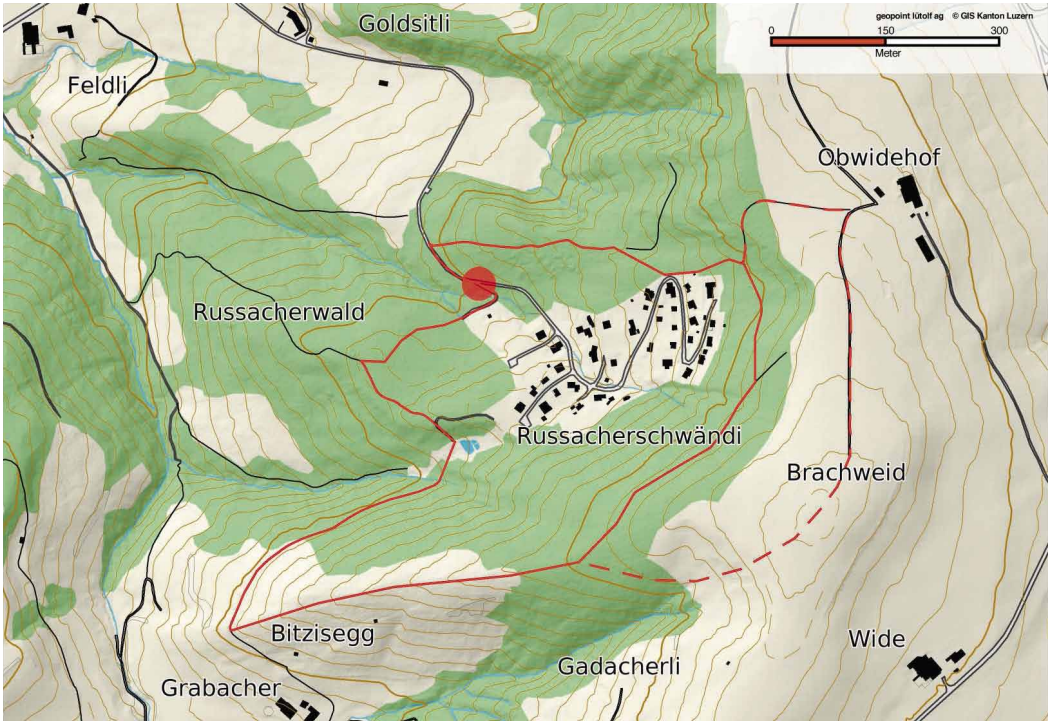
Wanderzeit: 1.00 h | Distanz: 2.4 km | Steigung: 150 m

Charakter: Leichte Wanderung über Stock und Stein, vor allem auf Waldwegen.

Markierung: Der Weg führt um das Quartier Schwändi und ist mit Holztäfelchen markiert.

Bemerkenswert: Wenige Meter vom Weg entfernt befindet sich am südwestlichen Rand der Siedlung ein Weiher und oberhalb des Weihers ein Picknickplatz. Besonders schön ist die Aussicht von der Bitzisegg über das ganze Tal. In der vegetationsfreien Zeit (Herbst bis Frühjahr) kann die Variante über Brachweid–Obwidehof gemacht werden (wunderbare Fernsicht bis zum Säntis).

Erreichbar: Zu Fuss über die Renggstrasse und Schwändistrasse, Parkplatz für zwei Autos bei der Briefkastenanlage Schwändi.



Bänkli am Weg Luegisland – Richard Portmann

Bitte
frankieren!

Blick von der Bitzisegg Richtung Schimbrig – Ruedi Dahinden

Bitte
frankieren!

08 | Hügel mit garantiert viel Aussicht

Rundwanderung Luegisland – Lusteberg

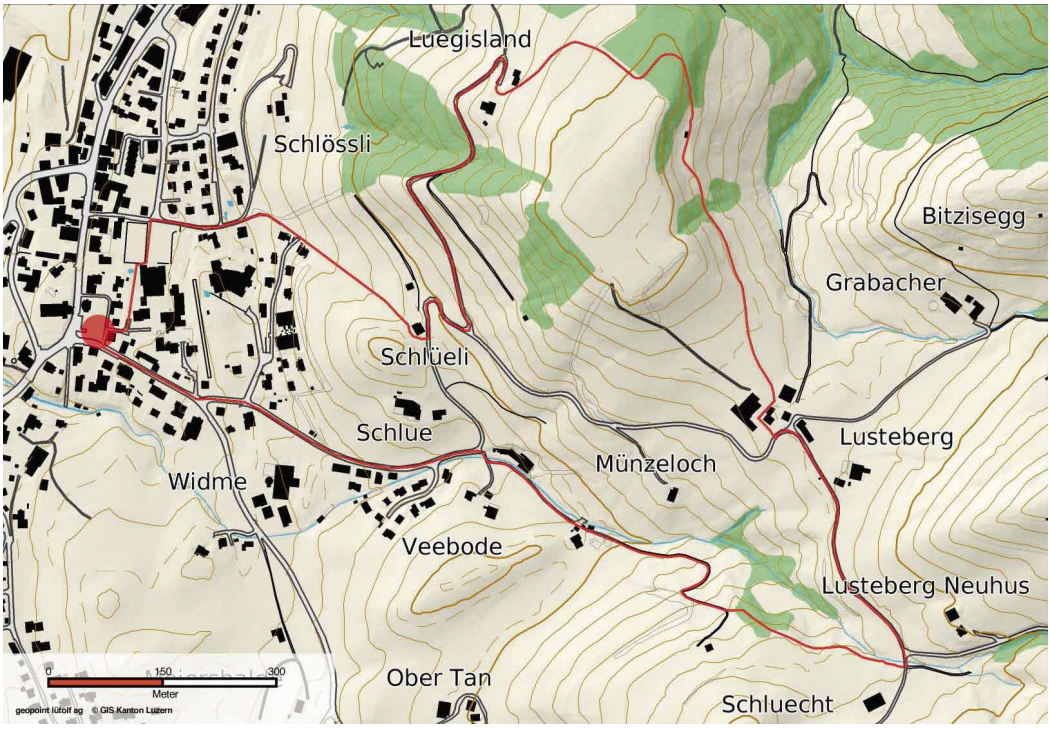
Wanderzeit: 1.30 h | Distanz: 3.8 km | Steigung: 170 m

Charakter: Kurze Wanderung auf ganz unterschiedlichen Wegen, angenehmer Auf- und Abstieg.

Markierung: Die Strecke ist nur ab der Liegenschaft Schluecht als Wanderweg markiert. Achtung: Man beginnt die Wanderung auf dem Marktplatz vis-à-vis der Kirche im Dorfzentrum, geht durch die Schulanlage, kommt auf die Wilgutstrasse, geht an deren oberes Ende, steigt über Stufen in einen kleinen Weg und gelangt auf einem undeutlichen Wiesenpfad zum Schlüeli. Der Wiesenweg oberhalb Luegisland ist teilweise nicht gut sichtbar.

Bemerkenswert: Herausragend ist die Aussicht am Hügel Luegisland ins Dorf, zu den Windenergieanlagen und über die ganze Talschaft. Bei Lusteberg steht eine Wegkapelle und unterhalb Schluecht sieht man linkerhand einen uralten Hohlweg (stark eingetiefter Weg).

Erreichbar: Zu Fuss in 7 Min. von der Bahnstation, Parkplätze beim Bahnhof und auf dem Marktplatz.



Wanderung entlang der Entlen hinauf zur Burgkapelle

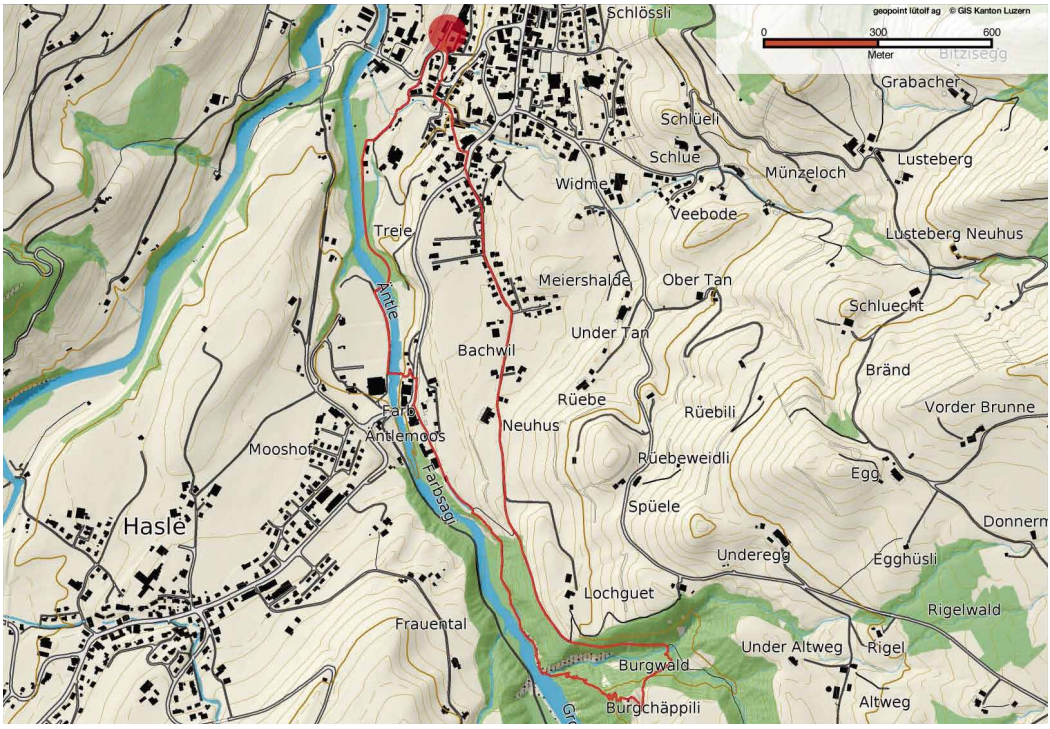
Wanderzeit: 2.00 h | Distanz: 4.7 km | Steigung: 150 m

Charakter: Leichte Wanderung auf mehrheitlich guten Wegen, sehr steiles Wegstück (ähnlich einem Bergweg) von der Entlen hinauf zur Burgkapelle. Vorsicht bei Nässe: Der Burgweg nur bergwärts begehen. Weg entlang des Kanals nur einseitig mit einem Geländer, im Winter wegen Eisschlag gesperrt.

Markierung: Die Route ist zum grössten Teil als Wanderweg markiert, eigene Markierungen für Kanalweg und Burgweg.

Besonderes: Man wandert nach kurzer Zeit entlang der Grossen Entlen, die der Talschaft den Namen gegeben hat (zwei Infotafeln zum früheren Kleinwasserkraftwerk). Eine Holzbrücke, unmittelbar danach ein Wasserschöpfrad (nach kurzem Stichweg durch ein Tiergehege) und später der eindrückliche Kanal aus dem 19. Jahrhundert können bewundert werden. Beim Kanaleinlauf beeindruckt die Auenlandschaft von nationaler Bedeutung, nach dem steilen Anstieg bestimmt die ehemalige Burgstelle mit der Kapelle (regionaler Kraftort) die Szenerie. Beim Rückweg fällt erst der romantische Burgbach auf, im Gebiet Bachwil beeindrucken rechterhand die Windenergieanlagen.

Erreichbar: Ab Bahnhof Entlebuch, Parkplätze beim Bahnhof und im Dorf.



Industriedenkmal ehemalige Erdgasförderung – Peter Bieri

Bitte
frankieren!

Dachreiter der Burgkapelle – Johnny Bühler

Bitte
frankieren!

10 | Energie einst und jetzt

Rundwanderung um Finsterwald

Wanderzeit: 1.15 h | Distanz: 4.5 km | Steigung: 100 m

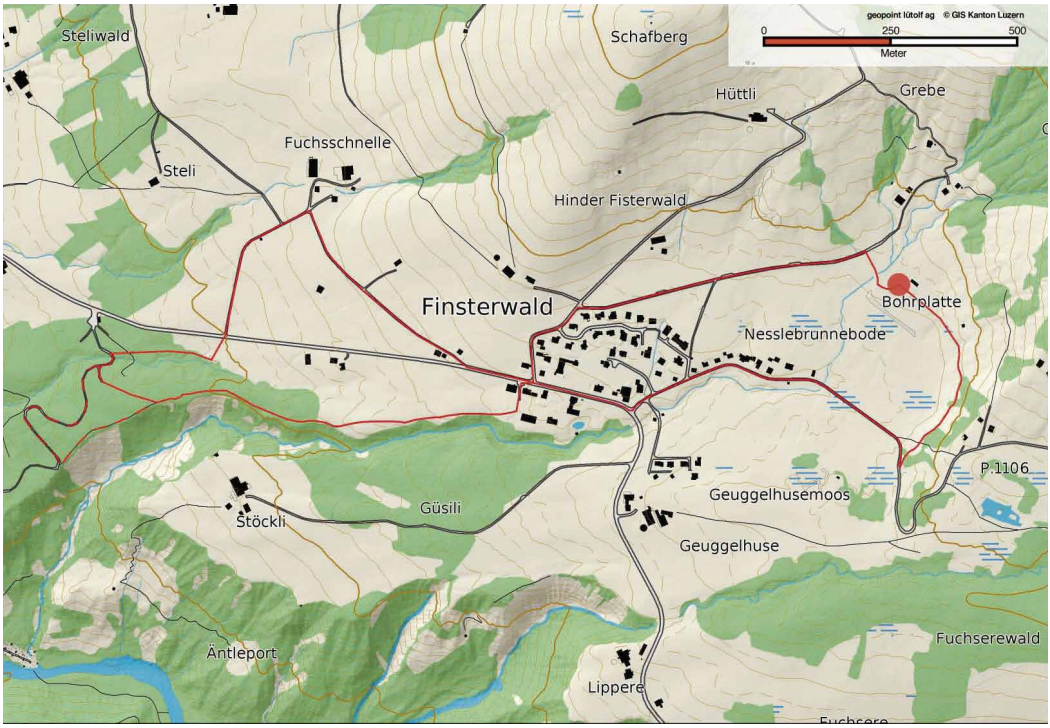
Charakter: Leichte Rundwanderung auf Strässchen, Wald- und Wiesenwegen, 2.3 km Hartbelag.

Markierung: Die Route ist fast durchwegs mit grün-weissen Wegweisern von Erlebnis Energie Entlebuch markiert. Ausnahme: Im Chilewald der Forststrasse nur 50 Meter nach links folgen, dann nach links in einen leicht ansteigenden Waldweg einbiegen.

Bemerkenswert: Man startet auf der Bohrplatte, früher eine Erdgasförderstelle, heute ein Industriedenkmal (Informationstafeln innerhalb der Steinkörbe). Hier gibt es einen Kinderspielplatz, Spielwiese, Grillstelle, vier Tische, gedeckter Unterstand und ein WC. Weiter Blick ins Napfgebiet und in die Entlebucher Berge. Im Chilewald ist der Besuch der Erlebnisplattform «Wald & Holz» möglich (kurze Zusatzschlaufe). Am Dorfrand von Finsterwald fällt die grosse Holzschnitzel-Halle auf (Infotafel). Die moderne Kirche (1938/39 erbaut) ist sehenswert.

Varianten: Finsterwald–Fuchsschnelle–Chilewald–Finsterwald, ca. 2.5 km, ca. 40 Min., Bohrplatte–Finsterwald–Bohrplatte, ca. 2.0 km, ca. 35 Min.

Erreichbar: Postauto bis Finsterwald, Parkplätze in Finsterwald und auf der Bohrplatte (Wegweiser).



11 | Dreimal Haselegg im Gesichtsfeld

Rundweg im Gebiet Rotmoos

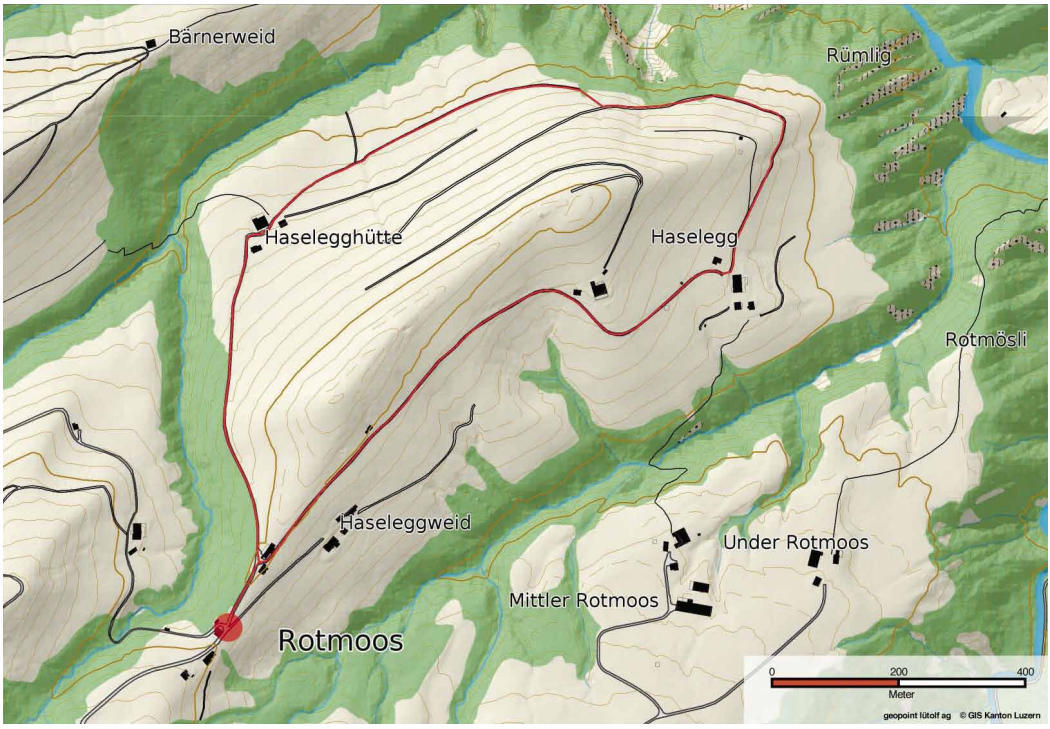
Wanderzeit: 1.00 h | Distanz: 2.7 km | Steigung: 100 m

Charakter: Leichte Wanderung ohne grosse Steigung, 1.5 km über Hartbelag.

Markierung: Die Strecke ist nur auf dem nördlichen Abschnitt zwischen Haselegg und Haseleggh-ütten als Wanderweg markiert.

Bemerkenswert: Sehenswert ist die aus Holz erbaute Kapelle Rotmoos, Baujahr 1947/48 (WC vorhanden) und die Wegkapelle Haselegg, die auf eine Sträggelen-Sage zurückgehen soll. Eindrücklich ist an einigen Stellen der Blick in die tiefe Schlucht des Rümlig, besonders zwischen Herbst und Frühling, wenn die Bäume kein Laub tragen. Auffallend sind auch einige markante Einzelbäume wie die Linde auf dem höchsten Punkt des Hügels.

Erreichbar: Parkplatz hinter dem ehemaligen Schulhaus unweit der Kapelle.



«Nessie vom Ämmemättli» – Johnny Bühler

Bitte
frankieren!

Kapelle Haselegg Rotmoos – Richard Portmann

Bitte
frankieren!

12 | Wasserrauschen als angenehmer Begleiter

Rundwanderung zwischen Dorf und Kleiner Emme

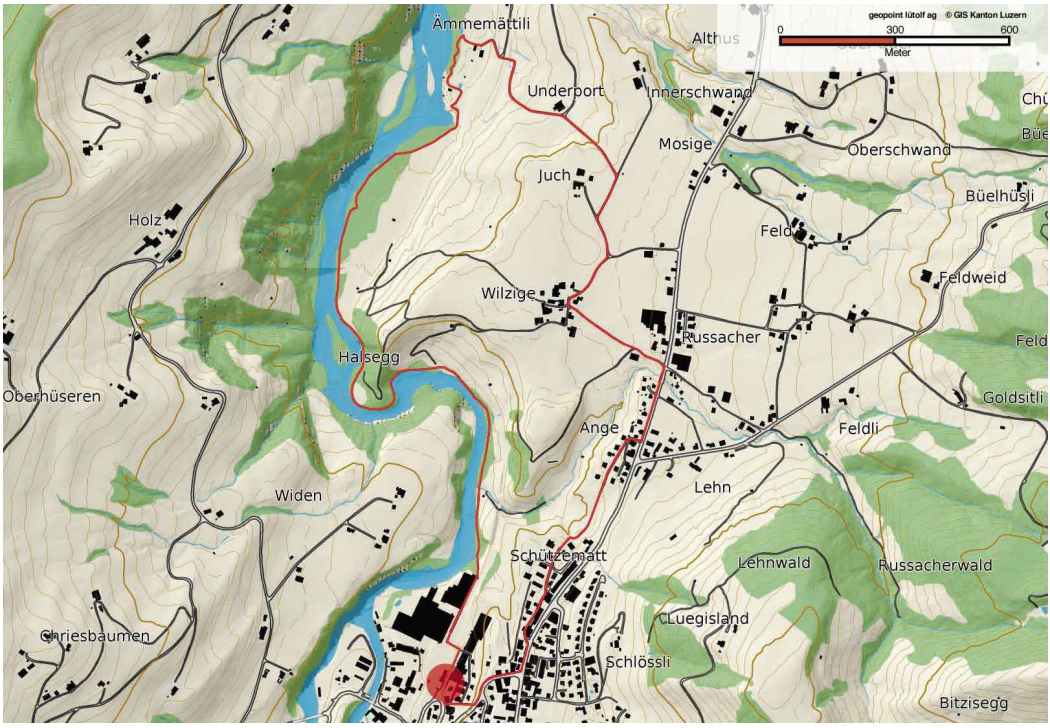
Wanderzeit: 1.30 h | Distanz: 5.0 km | Steigung: 100 m

Charakter: Leichte Wanderung auf gut ausgebauten Wegen, längere Strecken auf Hartbelag zwischen Dorf–Wilzige–Ämmemättili.

Markierung: Weg entlang der Kleinen Emme zwischen Ämmemättili und Dorf als Wanderweg markiert (Teilstück des Emmenuferweges zwischen Sörenberg und Emmen). Achtung: Bei der Post die Hauptstrasse links verlassen und zuerst auf Quartierstrassen, dann auf einem Kiesweg zum Weiler Lehn gelangen. Zwischen Lehn und Russacher kurzes Stück auf Trottoir entlang der Hauptstrasse.

Besonderes: Eine Eigenheit ist der Weiler Wilzige, der aus fünf Bauernhöfen besteht. Auf der Höhe von Juch sieht man eine Druckstation der Erdgasleitung Holland–Italien. Beim Ämmemättili betritt man eine einmalig schöne Flusslandschaft der Kleinen Emme, die als Auenlandschaft unter nationalem Schutz steht. Es gibt einen Rastplatz unterwegs und einige Bademöglichkeiten bieten sich an. Interessante Beobachtungen von Pflanzen und Tieren sind möglich, vor allem beim Ämmemättili (Informationstafel zum Hochwasser von 2005).

Erreichbar: Ab Bahnhof Entlebuch, Parkplätze beim Bahnhof und im Dorf.



13 | Kleines Tal genau in Nord-Süd

Wanderung rund um den Fischebach

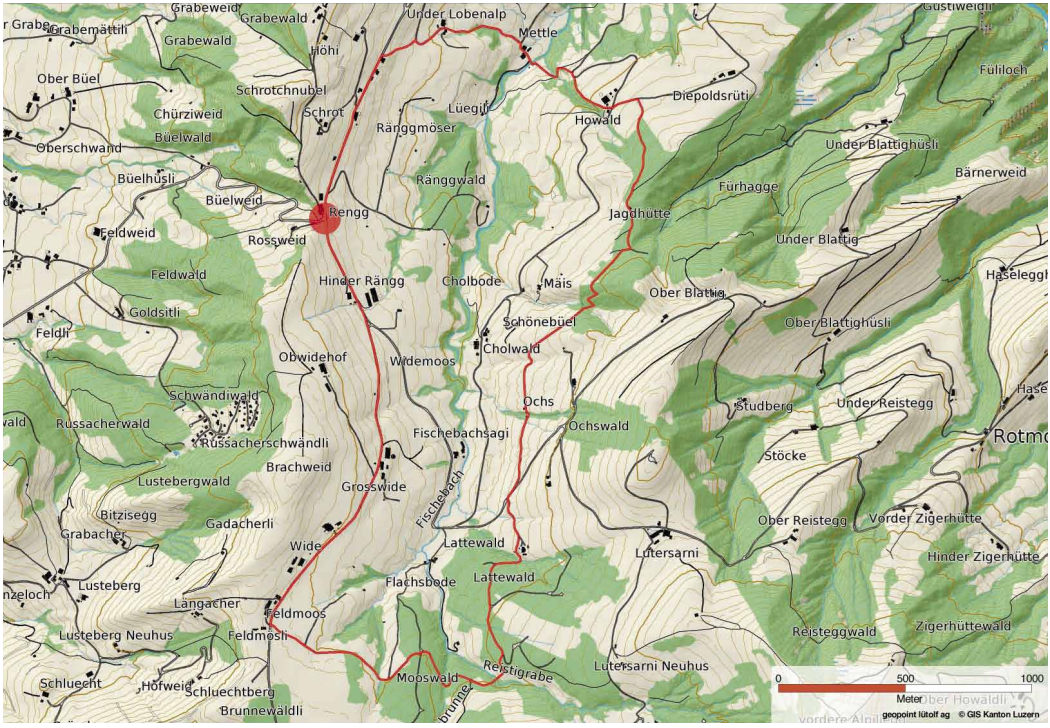
Wanderzeit: 2.45 h | Distanz: 7.8 km | Steigung: 250 m

Charakter: Mittelschwere Rundwanderung mit einem grösseren Teil Strassen mit Hartbelag (3.2 km), verschiedene Arten an Wegen.

Markierung: Die Route ist auf der ganzen Strecke als Wanderweg signalisiert. Achtung: Auf der Strecke Rengg–Käserei, aber auch auf der Stecke Feldmoos–Rengg ist morgens und abends sowie an Wochenenden mit vermehrtem Motorfahrzeugverkehr zu rechnen.

Besonderes: Die Rengg ist ein schöner Aussichtspunkt, der Blick geht von den Entlebucher Voralpen bis zum Säntis. Einige Minuten südlich von Howald kommt man an einer Jagdhütte vorbei. Lattewald und Mooswald sind typische Fichtenwälder mit vielen Heidelbeersträuchern. Unterwegs können immer wieder die drei Windenergieanlagen bestaunt werden. Diejenige auf der Lutersarni ist mit 120 Metern und einer Stromproduktion für rund 600 Haushalte die grösste. Beim Bauernhof Wide sieht man in der Regel im Sommerhalbjahr ein Stück Land bepflanzt mit Kräutern. Hier befindet sich auch eine grosse Trocknungsanlage für Kräuter aller Art.

Erreichbar: Parkplatz vis-à-vis Restaurant Rengg.



Erleben Sie Entlebuch zu Fuss...

Erleben Sie aus Anlass des 875-Jahr-Jubiläums die Gemeinde Entlebuch 13 Mal zu Fuss. Schnüren Sie die Wanderschuhe und verweilen Sie in der wunderschönen Entlebucher Natur.

Folgende Hinweise sind zu beachten:

- In der Regel sind Wanderschuhe erforderlich. Es gibt vor allem in den Wäldern nasse Wegabschnitte, manchmal ist die wegbegleitende Vegetation ziemlich hoch (unangenehm bei Nässe).
- Minimale Fähigkeiten im Kartenlesen sind notwendig.
- Die nicht im offiziellen Wanderwegnetz enthaltenen Strecken sind nicht besonders markiert. Hier lohnt es sich, die Karte genau anzusehen.
- Alle Bilder wurden an der vorgeschlagenen Route aufgenommen. Man kann versuchen, den Aufnahmestandort während der Wanderung zu finden.
- Die Wanderkarten können auf der Webseite der Gemeinde Entlebuch heruntergeladen und in der gewünschten Grösse ausgedruckt werden.

Viel Spass!

Wegweiser im Fischebachtal – Richard Portmann

Bitte frankieren!

Arbeitsgruppe Standortpromotion-Tourismus:
- Adrian Felder, Gemeindepräsident
- Franziska Felder, Bahnhofstrasse 28
- Thomas Stalder, Ebnet 8
- Yvonne Affentranger, Gemeindeschreiber-Stv.

Wandervorschläge:
- Peter Bieri, Bodenmatt 18
- Peter und Judith Bucheli-Wigger, Bachwilmatte 3
- Johnny Bühler, Veeboden 11
- Ruedi Dahinden, Schwändi 17, Rengg
- Franz Hofstetter, Försterhaus
- Aurelia Portmann-Hofstetter, Kleinfeldliweid, Ebnet
- Richard Portmann, Feldweg 17
- Josef Renggli, Neuhusweg 1
- Willi Trüb, Haselegg, Rengg
- Thomas Unternährer, Wilgutweg 10

September 2014

UNESCO BIOSPHÄRE ENTLEBUCH LUZERN SCHWEIZ

www.entlebuch.ch

Energiestadt UNESCO Biosphäre Entlebuch